

Familienrecht

Ehescheidung

PD Dr. Sebastian Mock, LL.M. (NYU)
Attorney-at-Law (New York)

A. Überblick

- Ehescheidung als Auflösung aufgrund von Umständen, die nach der Eheschließung eingetreten sind (→ Abgrenzung zur Aufhebung der Ehe [wegen Fehler bei der Ehe-schließung])
- Sakramentsnatur der Ehe als Ausgangspunkt aufgrund des Einflusses der katholischen Kirche
- zunehmende Verbreitung der Scheidung bei Vorliegen bestimmter Gründe (z.Bsp. Kinderlosigkeit)
- Normierung verschiedener Scheidungsgründe bei der Schaffung des BGB (Ehebruch, Lebensnachstellung, bösliches Verlassen) mit Verschuldenserfordernis
- Reform von 1976 → Übergang vom Verschuldens- zum Zer-rüttungsprinzip aufgrund der typischerweise fehlenden Aufklärbarkeit aller Gründe für eine Scheidung
- starke Verbreitung der Scheidung in allen westlichen Industrieländern (in Deutschland ca. 32% aller Ehen mit Durchschnittsdauer von 16 Jahren und häufigerer Antragstellung durch die Frau [52%/40%/8%])

B. Voraussetzungen

I. Materielles Recht

- Erfordernis einer **gerichtlichen Entscheidung**
 - keine einvernehmliche (eigenständige) Aufhebung (§ 1564 BGB)
 - Idee des Schutzes vor Übereilung
- **Scheitern der Ehe** als zentrale Voraussetzung (§ 1565 I BGB)
 - Analyse des bestehenden Zustands und Erstellung einer Prognose
 - räumliche Trennung als Indiz für die Aufhebung der Lebensgemeinschaft
 - unwiderlegbare Vermutung des Scheiterns (§ 1566 I BGB) bei Trennung von mehr als einem Jahr bei gemeinsamer Antragstellung oder Zustimmung – keine Bedeutung eines kurzzeitigen Zusammenlebens (§ 1567 II BGB)
 - unwiderlegbare Vermutung des Scheiterns (§ 1566 II BGB) bei Trennung von mehr als drei Jahren ohne Erfordernis der Zustimmung

B. Voraussetzungen

I. Materielles Recht

- Eingreifen des **Grundtatbestands** (§ 1565 I BGB) bei fehlender Anwendung der Vermutungen des § 1566 BGB
 - Notwendigkeit der (positiven) Feststellung der Zerrüttung
 - kein Erfordernis einer räumlichen Trennung - aber meist Regelfall
 - Nachweis von unzumutbaren Härten (§ 1565 II BGB) - z.Bsp. Misshandlungen, Kränkungen, Alkoholsucht und ggf. Untreue
→ Fortsetzung der Anknüpfung an Eheverfehlungen
 - besondere Nachweisanforderungen zur Vermeidung der verdeckten Konventionalscheidung (Erlangung der sofortigen Scheidung)
- **Einschränkung des Rechts auf Scheidung**
 - Härteklauseln → § 1568 BGB mit restriktiver Handhabung (etwa keine Bedeutung emotionaler oder religiöser Aspekte)
 - Vertrag → keine Beschränkung durch Vertrag aufgrund der höchstpersönlichen Natur der §§ 1565-1568 BGB

B. Voraussetzungen

II. Verfahrensrecht

- **sachliche Zuständigkeit** der Amtsgerichte (§ 23a I 1 Nr. 1 GVG iVm § 111 Nr. 1 FamFG) – Abteilung für Familiensachen (Familiengerichte [§ 23b I GVG])
- **Instanzenzug**: AG – OLG (§ 119 I Nr. 1a GVG) – und BGH (§ 133 GVG) bei vorheriger Zulassung durch das OLG
- **örtliche Zuständigkeit** am Ort des gewöhnlichen Aufenthaltes (§ 122 Nr. 1 FamFG)
- **Geltung des Verbundprinzips** → Konzentration der Scheidungs- und Folgesachen beim Scheidungsgericht – aber: Möglichkeit der Abtrennung (z.Bsp. bei Kinderschaftssachen)
- Geltung des **Anwaltszwangs** (§ 114 I FamFG) trotz Zuständigkeit des AG
- teilweise Geltung besonderer **Verfahrensgrundsätze** (persönliches Erscheinen, begrenzter Untersuchungsgrundsatz [§ 127 I FamFG])

C. Folgen der Scheidung

I. Überblick

- **Fortfall der ehelichen Rechte und Pflichten**
 - Befreiungen von den persönlichen und vermögensrechtlichen Bindungen → insbesondere Möglichkeit der Wiederheirat (§ 1365 BGB)
 - Erlöschen der Vertretungs- und Eigentumsvermutungsregeln
 - Beendigung des Güterstands - aber: ggf. Erfordernis der Auseinandersetzung
 - Entfallen des Ehegattenerbrechts
- **Fortwirkung der Ehe**
 - Fortführung des bisherigen Ehenamens oder Annahme des vorherigen Namens oder Geburtsnamens (§ 1355 V BGB)
 - Fortbestehen der gemeinsamen Sorge für die minderjährigen Kinder (§ 1671 BGB)

C. Folgen der Scheidung

II. Unterhalt

- Problem der Verursachung einer **wirtschaftlichen Abhängigkeit** durch die Ehe → Erfordernis des gemeinsamen Tragens der Verpflichtungen nach der Ehe
- Pflicht zur Gewährung **nachehelichen Unterhalts** (§§ 1569 ff. BGB) – aber: Grundsatz der Eigenverantwortlichkeit (§ 1569 I BGB)
- **Unterhaltstatbestände**
 - Betreuung des Kindes (§ 1570 BGB) → Dreijahresregel als Ausgangspunkt
 - Altersunterhalt (§ 1571 BGB) → Unzumutbarkeit der Erwerbstätigkeit
 - Krankheiten oder Gebrechen (§ 1572 BGB)
 - Erwerbslosigkeit (§ 1573 BGB)
 - Aufstockungsunterhalt (§ 1578 BGB) → Sicherung des gemeinsam erwirtschafteten Lebensstandards
 - Unterhalt für Aus- und Fortbildung, Umschulung (§ 1574 II BGB)
 - Billigkeitsgründe (§ 1576 BGB) – etwa Pflege eines nicht gemeinsamen Kindes

C. Folgen der Scheidung

II. Unterhalt

- **Bedürftigkeit des Unterhaltsgläubigers** (§ 1577 BGB)
 - Einsatz der eigenen Einkünfte und des Vermögens (§ 1577 I-III BGB)
 - Maßgeblichkeit der Lebensbedarfs nach ehelichen Lebensverhältnissen (§ 1578 BGB)
 - Bestehen einer Erwerbsobliegenheit (§ 1574 BGB)
 - Wegfall der Bedürftigkeit bei nachhaltiger Sicherung des Unterhalts aufgrund eigenen Erwerbstätigkeit
 - Maßgeblichkeit von (rechtlich nicht bindenden) Tabellen → Bremer oder Düsseldorfer Tabelle mit teilweise abweichenden Ansätzen und Methoden
- **Leistungsfähigkeit des Unterhaltsschuldners (§ 1581 BGB)**
 - Einsatz des eigenen Vermögens und des Einkommens
 - Bestehen einer Erwerbsobliegenheit mit Möglichkeit der Anrechnung eines fiktiven Einkommens
 - Rangfolge bei mehrfacher Unterhaltspflicht (§§ 1582, 1609 BGB)
 - Strafbarkeit des Entzugs von der Unterhaltspflicht (§ 170 StGB)

C. Folgen der Scheidung

II. Unterhalt

- **Ausschluss und Beschränkung**
 - Herabsetzung und zeitliche Begrenzung aufgrund der Härteklausel (§ 1578b BGB)
 - grobe Unbilligkeit (§ 1579 BGB) (Dauer der Ehe, verfestigte Lebenspartnerschaft, Straftaten etc.)
 - Anwendung der allgemeinen Verjährungsvorschriften (§§ 195, 199 BGB)
- **Unterhaltsverträge** → allgemeine Zulässigkeit (§ 1585c BGB)
- **Durchsetzung**
 - Zahlung als Geldrente (§ 1585 BGB)
 - Beschränkung des Unterhalts für die Vergangenheit (§ 1613 BGB)
 - Rückzahlung bei Zuvielleistung nach § 812 BGB
 - Festsetzung durch das Familiengericht als Scheidungsfolgesache (§ 137 II Nr. 2 FamFG)

C. Folgen der Scheidung

III. Ehewohnung und Haushaltsgegenstände

- **Ehewohnung**
 - Maßgeblichkeit der Eigentumsverhältnisse
 - Überlassung bei unbilliger Härte (§ 1568a BGB) mit Entstehung eines Mietverhältnisses
 - Sonderregelung für Mietwohnungen (§§ 1568a III 2, 563 IV BGB)
- **Haushaltsgegenstände**
 - Anspruch auf Überlassung und Übereignung (§ 1568b BGB)
 - Anspruch auf angemessene Ausgleichszahlung (§ 1568b III BGB)
- Zuständigkeit des **Famliengerichts** bei entsprechenden Streitigkeiten (201 Nr. 2 FamFG) mit Möglichkeit einer Entscheidung als Folgesache (§ 137 I, II Nr. 2 FamFG)

C. Folgen der Scheidung

IV. Versorgungsausgleich

- Problem der Verteilung von Ansprüchen aus angespartem Kapital und Grundvermögen, Ruhegehälter und Renten
- Erfordernis des Ausgleichs von Anwartschaften auf Versorgung und Ansprüche auf laufende Versorgung nach dem Versorgungsausgleichsgesetz (VersAusglG)
- Konzept der (internen) Teilung der Anwartschaftsrechte → Begründung eines eigenständigen Rechts für den anderen Partner
- Konzept der (externen) Teilung der Anwartschaftsrechte durch Gewährung eines (späteren) Ausgleichsanspruchs oder durch eine Abfindung